

## Kulturpreis für Lingener Musikpfeiler

### Auszeichnung für früheren Kirchenmusikdirektor Joachim Diedrichs und Chor St. Bonifatius

von Sebastian von Melle

**LINGEN** Der Lingener Kulturpreis 2019 ist überreicht worden. Dieses Mal erhielten der frühere Kirchenmusikdirektor Joachim Diedrichs und der von ihm geprägte Chor St. Bonifatius den Preis aus den Händen von Oberbürgermeister Dieter Krone. Dieter Krone bezeichnete die Preisträger in einer Feierstunde in der Halle IV als herausragende Musikpfeiler der Stadt und würdigte ihre Verdienste um das hohe kulturelle Niveau in Lingen.

Die Preisverleihung war bereits im Frühjahr geplant, doch die Corona-Pandemie bremste dieses Vorhaben aus. An der verschobenen Ehrung nahmen neben Joachim Diedrichs und seinem Lebenspartner Martin Jaspers der Chorvorstand um den Vorsitzenden Ansgar Struck sowie Bärbel und Helge Kropik vom Streichorchester Concertino Lingen teil.

In seiner Laudatio betonte Krone, die Preisträger seien ein Sinnbild dafür, wie bedeutungsvoll es ist, Melodien im Leben mitschwingen zu lassen. Als studierter Musiker, vor allem aber als Oberbürgermeister sei es für ihn eine besondere Ehre, diesen Preis überreichen zu dürfen.

Diedrichs ist ursprünglich als Vertretungskraft nach Lingen gekommen, als der damalige Kirchenmusikdirektor Eberhard Bonitz plötzlich starb. Aus einer kurzzeitigen Überbrückung sind 37 Jahre Arbeit für die St.-Bonifatius-Gemeinde geworden, berichtete Krone: „Wir können heute von Glück sprechen, dass du zu Beginn deiner Zeit eine Stelle in Olpe zugunsten unserer schönen Stadt ausgeschlagen hast. „Eine solche Entscheidung verlange ihm tiefe Bewunderung ab. „Doch genau diese junge Expertise, den neuen Blick auf die Dinge brauchte es zur damaligen Zeit.“

#### Brücke geschaffen

Diedrichs habe es nach Meinung Krones geschafft, den Chor zu verjüngen und zu vergrößern und mit Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl eine Brücke zwischen den Generationen entstehen zu lassen. Bei der Auswahl der großen Chorwerke habe der Kirchenmusikdirektor Mut bewiesen. Von Händels Oratorium „Der Messias“ bis Bachs H-Moll-Messe: „Diese und viele weitere Stücke sprechen in ihrer musikalischen Raffinesse und höchsten Qualität für sich. Ich darf sagen, dass du diese Aufgabe hervorragend gemeistert hast“, würdigte Krone den Kirchenmusiker.

Krone ging auch auf Diedrichs' Tätigkeit als Dozent am Kirchenmusikseminar in Meppen sowie als Organist ein. „Du hast die Orgel in St. Bonifatius von 30 auf 65 Register und zu einem symphonischen Instrument erweitern lassen. Sie gehört zu den größten und klangschönsten Kirchenorgeln im Emsland und im Bistum Osnabrück.“

Leidenschaft, Herzblut, feiner Humor, witziger Charme und zugleich große Zielstrebigkeit sind die feinen Tugenden und Charaktereigenschaften, die Diedrichs ausmachen, dem Krone „für all die wunderbaren musikalischen Stunden“ dankte, die er zahllosen Menschen beschert habe.

Mit Blick auf den Chor St. Bonifatius hob der Oberbürgermeister die langen Amtszeiten der ersten Dirigenten hervor. Sie zeugten einmal von dem Können des Chores, aber auch davon, dass es einfach Spaß und große Freude mache, mit den derzeit 80 aktiven Sängerinnen und Sängern zusammenzuarbeiten. Der von Jochen Diedrichs geformte Klangkörper sei eine bunt gemischte Gemeinschaft. Krone lobte die gute Zusammenarbeit zwischen dem Chor und den für fulminante Konzerte erforderlichen Solisten und Orchestern. Hier erwähnte er insbesondere das Concertino Lingen unter der Leitung von Dirk Kummer sowie den Organisator, Musiker und Mäzen Helge Kropik und dessen Ehefrau Bärbel.

Der Laudator konstatierte beiden Preisträgern Kreativität und Engagement für die Kultur in Lingen und überreichte unter dem Applaus der Anwesenden zusammen mit der Vorsitzenden des Kulturausschusses, Irene Vehring, Urkunden, Preisgeld und Blumen.